

Freundschaft

Tageszeitung der sowjetdeutschen Bevölkerung Kasachstans

Erscheint seit 1. Januar 1966

Donnerstag, 1. März 1984

Nr. 45 (4673)

Preis 3 Kopeken

Schriftmacher haben das Wort

Dank der Neueinführungen

In allen Gebieten unserer Republik sind die Ergebnisse der Dshambuler Möbelfabrik gut bekannt. Früher wurden hier Kleider- und Geschirrschränke, Büchertische, Fernseherständer und andere Möbelstücke hergestellt, die auf den Republikanischen Ausstellungen und in den Ausstellungshallen der KZ der UdSSR den Besuchern der Dshambuler Möbelfabrik aus der Produktion von Schulmöbeln zu spezialisierten Möbeln für die Produktion dieser Möbel hergestellt. Der Hauptbesteller ist das Ministerium für Holzindustrie der Kasachischen SSR.

Die neue Produktion kann nur langsam in Gang, Der Plan wurde wieder nach Sortiment, noch nach Realisierung erfüllt. Das zog sich solange, bis Anatoli Chochlow vom Ministerium für Holzindustrie in Dshambul Möbelfabrik ernannt wurde. In der Alma-Atai Möbelfabrik war er Abteilungsleiter gewesen, hatte dort zunächst die Produktionsschritte geleitet und sie auf einen grünen Zweig gebracht. Eben dieser Umstand ließ bei seiner Ernennung schwer ins Gewicht.

Es war für ihn nicht leicht, die Arbeit mit einem neuen Kollektiv zu beginnen, mit veralteten Gewohnheiten Schluss zu machen und im Betrieb Ordnung zu schaffen. Aber langsam änderte sich der Produktionsrhythmus, und die Erfolge im vierten Quartal 1982 und das erste Quartal 1983 wurde unserem Kollektiv bereits die Rote Wanderfahne des Gebietespartei-Komitees des Gebietesvollkommensmittels und des Gebietesgewerkschaftsrats verliehen. Das dritte Planjahr haben wir mit der Erfüllung aller Planposten abgeschlossen. Da wir die Qualität unserer Möbel verbessert haben, ist auch die Nachfrage danach gestiegen.

Zum gemeinsamen Erfolg haben unsere Rationalisatoren beigetragen. Dank ihren Bemühungen hat sich nicht nur die Qualität der Erzeugnisse verbessert, auch die Arbeitsproduktivität ist angestiegen. Jetzt wird auch das Nutzholzsammeln veranlaßt. Unsere Rationalisatoren Jefim Schtschupin, Alexander Frick, Uschkepir Umbetow und Michail Murjgin haben eine Holzspanplattenanlage mit einem ökonomischen Effekt von 10 000 Rubel in die Produktion eingeführt.

Ein anderes Beispiel. Lange Zeit kamen die Holzspanplattenabfälle auf den Schuttdeponieplatz, im besten Fall bekamen sie die Arbeiter als Brennholz. Die Cheftechnologin der Fabrik Nadescha Talarnikowa und der Technologe Aschat Schagabidinow brachten einen Vorschlag ein, der es ermöglichte, aus den Plattenabfällen Biechegeräte verschiedener Größe zu fertigen. Das ergab einen ökonomischen Jahresertrag von 25 000 Rubel. Die Rationalisatoren Dmitri Tschirev, Kaspar Schmid und Nereyin Shumagulow mechanisierten und automatisierten das Furnieren der Möbelplatten. Unsere Rationalisatoren haben viele ähnliche Neueinführungen auf ihrem Konto. Sie taten viel dazu, daß die Arbeitsproduktivität in fast allen Abteilungen anstieg.

Disziplinverletzungen kommen in unserem Kollektiv in letzter Zeit überhaupt nicht mehr vor. Das ist das Resultat der kollektiven Verantwortung für das Endresultat. Wir haben in diesem Jahr mit der Herstellung noch besserer Möbel als im Vorjahr begonnen und uns für das vierte Planjahr verpflichtet, unser Jahresprogramm mit 10 Tagen Vorsprung zu bewältigen.

Nikolau WEDLER
Brigadier in der Dshambul
Möbelfabrik, Aktivist der kommunistischen Arbeit

XI. ALLTAG DER REPUBLIK

PLANIANRUF

Gleitzeitplan vorteilhaft

Das Kollektiv des Montageabschnitts Nr. 3 der Verwaltung „Spezschachtomashi“ in der Kohlengrube „Dolinskaja“ arbeitet im vierten Planjahr mit großem Elan.

Zu Beginn des Jahres war die Kohlengrube in eine schwierige Lage geraten, weshalb sich nur zwei von den sechs Gewinnungsabschnitten mit der Kohlegewinnung befassen konnten. Dem Montageabschnitt wurde die Aufgabe gestellt, die Arbeit der Grube in kurzer Zeit mit voller Leistung zu sichern.

Der Arbeit des Montageabschnitts ging eine exakte Planung voraus. Der Gleitzeitplan

ermöglichte es, die Arbeit jeden Tag in vier Schichten zu organisieren. Der Abschnittsleiter Eugen Kamberg hat sich dabei als sachkundiger Organisator bewährt. Die Menschen offenbarten großes Verantwortungsgefühl und überboten ständig ihr Soll. Sogar an ihren Ruhetagen erschienen ganze Brigaden freiwillig im Abschnitt, um das nötige Arbeitsfeld schneller zu schaffen.

Im Ergebnis hatte das Kollektiv in einer rekordhaften kurzen Zeit einen großen Arbeitsumfang geleistet. Führend im Wettbewerb bei den Demontage- und

Montagearbeiten in den Strebs sind die Brigaden um N. Subajew und W. Mick. So kam die Brigade W. Mick mit der Demontage von 15 Sektoren Stahlbau in die ersten Plätze, die Brigade N. Subajew mit 13 Sektoren — auf den zweiten.

Der Arbeiter E. Ihablas brachte bei der Demontage des Komplexes 17 IKM einen Verbesserungsvorschlag ein, der die Ausbaumontage auf das Dreifache beschleunigen sollte. Außer der Montage und Demontage der mechanisierten Komplexe wurden Kratzbandförderer demonstriert.

So konnte die rhythmische Arbeit der Kohlengrube wieder gesichert werden.

Zum Erfolg trug die hohe Berufsmächtigkeits der Elektro-schlosser R. Friesen, V. Christoforow, der Montagerbeiter S. Schatalow, S. Schatalow, N. Tielmann, W. Wagner und D. Urasmotow bei. Im Kollektiv herrschte strenge Disziplin. Die Arbeitskräfte waren rationell verteilt. Die Technik funktionierte störungsfrei.

Die Montageleute des Abschnitts Nr. 3 wählten ihre Produktionspläne für dieses Jahr vorfristig erfüllen und so ihren Beitrag zur Realisierung des Volkswirtschaftsplans der Grube leisten.

Eduard HUBER
Gebiet Karaganda



Die Getreidebauern des Sowchos „Sosnowski“, Rayon Schtscherbakul, Gebiet Pawlodar, rüsten energisch zur Ernte des vierten Jahres des elften Planjahres. In den Reparaturwerkstätten geht die Instandsetzung der Landtechnik zu Ende, das Saatgut der Sommerkulturen ist auf hohe Konditionen gebracht, und auf dem Schneecar rattern die Traktoren. Damit die künftigen Getreidefelder mehr Feuchtigkeit bekommen, führen die Mechanisatoren das Schneepflügen im Zweischichtbetrieb durch. Die Schneepflüge ist bereits auf 9000 Hektar Land gezogen.

Unsere Bilder: Der Traktorist Felix Zeeb leistet täglich 1,5 Plansoll; Schneepflüge im Einsatz.

Fotos: Nikolai Sytschow



Ein anderer Beispiel. Lange Zeit kamen die Holzspanplattenabfälle auf den Schuttdeponieplatz, im besten Fall bekamen sie die Arbeiter als Brennholz. Die Cheftechnologin der Fabrik Nadescha Talarnikowa und der Technologe Aschat Schagabidinow brachten einen Vorschlag ein, der es ermöglichte, aus den Plattenabfällen Biechegeräte verschiedener Größe zu fertigen. Das ergab einen ökonomischen Jahresertrag von 25 000 Rubel. Die Rationalisatoren Dmitri Tschirev, Kaspar Schmid und Nereyin Shumagulow mechanisierten und automatisierten das Furnieren der Möbelplatten. Unsere Rationalisatoren haben viele ähnliche Neueinführungen auf ihrem Konto. Sie taten viel dazu, daß die Arbeitsproduktivität in fast allen Abteilungen anstieg.

Reserven der Sparsamkeit

Woldemar Paul ist einer der gewieftesten Fahrer im Sryjanowsker Kraftverkehrsbetrieb für Personenbeförderung. Etwa ein Vierteljahrhundert lang ist er hier tätig und als sachkundiger Lehrmeister angesehener Fahrer und Jungarbeiter geschätzt. Für gute Leistungen erhielt er die Ehrenbezeichnung „Für hervorragende Arbeit“ und Aktivist des zehnten Planjahres (1982). Unser Korrespondent hat den Bestfahrer Woldemar Paul zu berichten, wie im Kraftverkehrsbetrieb um die Einsparung von Kraft, Schmierstoffen und Ersatzteilen zu arbeiten wird.

Im Beschluß des Zentralkomitees der KPdSU und des Ministerrats der UdSSR, „Über die Hebung des Nutzeffekts der Transportmittel in der Volkswirtschaft“, die Verstärkung des Kampfes gegen veraltete Beschaffenheit der Güterbeförderung mit Kraftwagentransport und die sichere Aufwahrung von Kraft- und Schmierstoffen“ wird unterstrichen, daß diese Frage besonders aktuell ist und jedermanns Anliegen sein sollte. Im vergangenen Jahr hat sich ein Viertel auf 15 000 Liter Kraft- und Schmierstoffe einzusparen. In der Tat waren es über 43 000 Liter geworden. Das hatten wir eine Reihe von Maßnahmen realisiert. Wir reduzierten größtmöglich die Leerfahrten der Besteller und LKW-Busse, erarbeiteten ein neues System der Auslastung von Benzin- und Dieselmotoren. Dieses sieht eine strengere Kontrolle des Verbrauchs von Kraftstoff und feste Normen davon für jede Art der Wagen vor. Angespannte Aufmerksamkeit schenken wir der Arbeit der Fahrer, bei denen es zu einem Mehrverbrauch an Kraftstoff kam. Ihre Wagen wurden in die Diagnostizierungsstelle eingewiesen, wo die Ursache des Mehrverbrauchs ermittelt wird.

Besonders fördernd beim Kampf um Einsparungen war die materielle Stimulierung. Derjenige, der den Kraftstoff rationell verwendet, wird primiert. Ab Januar dieses Jahres wird der Wert des zu viel verbrauchten Kraftstoffs vom Lohn abgezogen.

Rund 83 Prozent der Mitglieder des Kollektivs unseres Kraftverkehrs sind Jungarbeiter. Die geschickten Fahrer vermitteln ihre Erfahrungen und Berufsethik großzügig den Nachwuchsarbeitern. Dadurch lernen sie mit Kraft- und Schmierstoffen sparsam umgehen. Durch gute Regelung des Kraftstoffsystems der Mechanismen des Kraftwa-

Die Quartalaufgabe vorfristig

Die Viehzüchter des Sowchos „Dmitrijewski“, Rayon Timirjasewo haben sich im Zuge des Arbeitsaufgebots zu Ehren der Wahlen in den Obersten Sowjet der UdSSR verpflichtet, den Quartalsplan der Fleischlieferung an den Staat anfangs Februar zu erfüllen. Faktisch aber sind sie damit früher fertig geworden.

Bereits im Januar haben die Werktätigen des Agrarbetriebes die beschleunigte Mast von 234 Rindern abgeschlossen und sie an den Staat verkauft. Jedes Mastind hat ein durchschnittliches Liefergewicht von 440 Kilogramm. Insgesamt wurden an das Fleischkombinat 112 Tonnen Rindfleisch hoher Qualität abgeliefert. 90 Prozent der gelieferten Rinder waren im besten Futterzustand, während der Sowchos zusätzlich bedeutende Einnahmen brachte.

Mit der Mast und Betreuung dieser Rindergruppe waren Ernst Brecht, Jelbat Sholdabekow und

Galimshan Aktajew, Viehzüchter höchster Qualifikation, beauftragt. Durch gute Fütterung und Pflege sicherten sie stabile Zumasgewichte der Tiere.

Zum Erfolg trug nicht nur die Mächtigkeits der führenden Viehzüchter, sondern auch die sachkundige Futterbereitung bei. In der Abteilung Nr. 2 funktionierte rhythmisch die Futterabteilung, die vortrefflichen Futtermittel mit allen nötigen Komponenten zur normalen Entwicklung der Tiere liefert.

Der erste Schritt zur erfolgreichen Erfüllung der Planposten und sozialistischen Verpflichtungen ist getrieben. Die Aktivistenarbeit der Viehzüchter des Sowchos „Dmitrijewski“ berechtigt zur Behauptung, daß die Farmarbeiter ihres Jahresvertrages erfolgreich realisiert werden.

Anatol BECKER,
Korrespondent
der „Freundschaft“
Gebiet Nordkasachstan

KURZINFORMATIV

KOKTSCHETAW. Die Viehzüchter des Sowchos „Sapadny“ haben den Milch- und Fleischverkaufplan für Januar erfolgreich erfüllt. An die Abnahmestellen sind entsprechend 73 und 31 Tonnen Tiererzeugnisse geliefert worden. Das ist bedeutend mehr als für denselben Monat des Vorjahres. So z. B. sind um 20 Tonnen Milch mehr geliefert worden. Die besten Melkerinnen N. Solobug und J. Butyrskaja haben entsprechend 246 und 320 Kilogramm Milch je Kuh erzielt.

URALSK. Eine große Auswahl von Industrie- und Lebensmittelwaren bietet die Gemischwarenhandlung rebus an. Besucher der Gewerkschaftsvollversammlung des Sdanow-Sowchos. Hier kann man Waren im Voraus bestellen und in einem gemütlichen Cafe sitzen.

Allein im Vorjahr wurden in den Dörfern des Gebietes in der Nähe der Arbeitsplätze der Ackerbauern und Viehzüchter mehr als 20 Verkaufsstellen gebaut.

KSVLORDA. Allseitig bereiten sich die Ackerbauern des Abal-Sowchos auf die Frühjahrsbestellung des vierten Jahres des elften Planjahres vor. In kurzer Zeit wurden im Betrieb 5 500 Dezentonnen Samen geteilt und auf die nötige Aussaatkondition gebracht. Bei der Aufbereitung des Reissaatpflanzens sind hier 30 Arbeiter beschäftigt und sechs Getreidereinigungsmaschinen OWD 20 eingesetzt.

gens, seine richtige Nutzung und Auslastung, durch die Kenntnis der Autostraßen lassen sich Kraftstoffverluste verhüten. Wladimir Titow, Konstantin Peredetski und Boris Rybin sind unsere besten Lehrmeister der Jugend.

Für 1984 haben wir erhöhte Verpflichtungen übernommen. Wir beschäftigen 40 Tonnen Kraft- und Schmierstoffe zu sparen. Reserven dazu sind im Budget vorhanden. Da muß vor allem in den Tankstellen Ordnung geschaffen werden. Es kommt gar nicht so selten vor, daß es in der Tankstelle von Sryjanowsk ein Benzin gibt. Demissionierter Fahrer zwölf Kilometer weiter, zur Tankstelle Juschnaja, also eine Lehrfahrt machen.

Außerdem wollen wir die Transportkosten zusätzlich um 0,5 Prozent senken. Denn Sparsamkeit garantiert heute die Erfüllung unserer Pläne.

Hohe Liefergewichte

Die Viehzüchter der Versuchsstation Stepnoschimschaja verkaufen jedes Jahr nur schwergewichtige Tiere an den Staat. So lieferten wir im Vorjahr 445,8 Tonnen Rindfleisch gegenüber den geplanten 400 Tonnen. Das Durchschnittsgewicht eines Mastindes betrug 480 Kilogramm.

Der Agrarbetrieb hat alle Möglichkeiten, diesen Erfolg zu verfestigen. Im Januar haben wir die erste Partie Vieh von je 500 Kilogramm an das Fleischkombinat geliefert. Diese Tiere stammen aus der Herde des Meisters Wilhelm Rill. Er erzielt ein tägliches Mastgewicht von 1,145 Gramm je Rind.

Zum Erfolg trägt die gute Futterbereitung bei. Bei uns funktionieren zwei fahrbare Futtermittel-RSP 10, mit denen eine nahrhafte Fütterung mit Heu, Silage und Futtermittel bereit wird. Mit Hilfe eines mobilen Verteilers gelangte sie in die Tröge.

Ewald WITT,
Chefzootechniker in der Versuchsstation Stepnoschimschaja
Gebiet Koktschetaw

Arbeitsheldentat des Sowjetvolkes

An die Sowchosarbeiter, Kolchosbauern, Wissenschaftler und Spezialisten der Landwirtschaft, Werktätigen des Agrar-Industrie-Komplexes, die Partei-, Staats-, Gewerkschafts- und Konsommerorganisationen der Neulandgebiete, an alle Teilnehmer der Erschließung von Neu- und Brachland

Teure Genossen!

Das Zentralkomitee der KPdSU gratuliert den Sowchosarbeitern, Kolchosbauern, Wissenschaftlern und Spezialisten der Landwirtschaft, den Werktätigen des Agrar-Industrie-Komplexes, den Partei-, Staats-, Gewerkschafts- und Konsommerorganisationen der Neulandgebiete, allen Teilnehmern der Erschließung von Neu- und Brachland herzlich zum denkwürdigen Datum — dem dreißigsten Jahrestag des Beginns der umfassenden Neulanderschließung.

Die heroische Neulandepopee ist eine der markantesten Seiten in der Chronik der schöpferischen Arbeit der Partei und des Volkes, der Verwirklichung der sozialistischen Agropolitik der KPdSU und ein schlagender Beweis der Vorzüge des sozialistischen Systems der Wirtschaftsführung. Die Erschließung von 42 Millionen Hektar Neu- und Brachland in kurzer Frist hat die Wirtschaft und Arbeit ausgedehnte Räume Kasachstans, Sibiriens, des Urals, des Wolgagabietes und anderer Regionen unseres Landes umgeben. Auf den einst unbearbeiteten Ländereien sind Städte und gut eingerichtete Siedlungen entstanden, Sowchos geschaffen, Werke und Fabriken gebaut und Forschungszentren gebildet worden.

Die Neulanderschließung ist eine hervorragende Arbeitsheldentat des Sowjetvolkes, ein denkwürdiger Meilenstein in den Epochenplan von Millionen Menschen, die in hingebungsvoller Arbeit als überzeugendes Beispiel der Treue zur Sache der Partei und der Bereitschaft dienen, auf ihren Ruf hin neue Großtaten zu vollbringen. Die Offensive auf das Neuland war fürwahr eine Sache des ganzen Volkes, ein markanter Ausdruck der Einheitlichkeit der Arbeit und des Kampfes aller Werktätigen aller Unionsrepubliken. Die Kommunisten befanden sich in der Vorhut des Kampfes um den hohen Getreideertrag im Neuland. Die Neulandgewinnung ist zu einer trefflichen Schule der staatsbürgerlichen Gesinnung und des Patriotismus, der ideologischen, moralischen und Arbeitserziehung für Hunderttausende jugendliche Leninstudenten des Leninstadtsowchos. Heute arbeitet auf den erschlossenen Ländereien Schuler an Schulter mit den Veteranen eine neue Generation von Neulandbauern, die die ruhmvollen Traditionen der Bahnbrecher weiterpflegt.

Die vergangenen drei Jahrzehnte bestätigen mit aller Schlagskraft die Richtigkeit der sozialistischen Wirtschaftspolitik der Erschließung neuer Ländereien. Die Neulandgebiete leisten mit jedem Jahr einen immer gewichtigeren Beitrag zur Realisierung des Lebensmittelprogramms der UdSSR. Die hier geschaffene material-technische Basis, der sich herausgebildete Agrar-Industrie-Komplex, die Vergrößerung der Produktion der Landwirtschaft, die reichen Erfahrungen der organisatorischen und politischen Arbeit der Partei unter den Massen vergrößern die Möglichkeiten zur weiteren Steigerung der Produktionsumfänge von Getreide, Futter und anderen Produkten des Pflanzenbaus, zur rascheren Entwicklung der Viehzucht und Sicherung ihrer Leistung.

Die Werktätigen der Neulandgebiete müssen gleich allen Mitarbeitern des Agrar-Industrie-Komplexes des Landes auch künftig die Nutzung des geschaffenen Potentials verbessern, die landwirtschaftliche Produktion und Steigerung ihrer Effektivität weiter intensivieren, alle vorhandenen Reserven zur Erfüllung der Beschlüsse des XXVI. Parteitag und der darauffolgenden Plenen des ZK der KPdSU über die Fragen des Ausbaus des Agrarsektors der Ökonomie ausschöpfen. Es ist wichtig, den Effekt der Ressourcen, die für die Entwicklung des Agrar-Industrie-Komplexes bewilligt werden, wesentlich zu vergrößern, die Einführung wissenschaftlich begründeter Ackerbaupraktiken zu beschleunigen, die Hektarträge der Agrar-Industrie-Kulturen insbesondere auf Bewässerungsländereien sowie die Leistung des Viehs und des Geflügels zu steigern. Es gilt, die Produktionsgestaltung und die Arbeitserziehung beharrlich zu vertiefen, die wirtschaftliche Rechtfertigung der Investitionen, die weitgehend den kollektiven Auftrag einschließen, den sozialistischen Wettbewerb um die größtmögliche Steigerung der Arbeitsproduktivität und die Senkung der Selbstkosten der Produktion zu entfalten.

Die Parteikomitees und die Parteilagerungsorganisationen sind berufen, das Niveau der organisatorischen und politischen Arbeit in den Werkstätigenkollektiven unentwegt zu heben, die Staats-, Plan-, Arbeitsdisziplin und Organisiertheit an allen Produktionsabschnitten zu festigen, den Menschen eine umsichtige Einstellung zum Boden zu vergrößern, die wirtschaftlichen Ressourcen anzuerkennen. Es gilt, die Initiative der neuen Leitungsgremien der Agrar-Industrie-Vereinigungen — größtmöglich zu entfalten, ihr sachkundiges Wirken und ihre hohe Verantwortung für die Lösung der Grundfragen der Entwicklung der Landwirtschaft und des ganzen Agrar-Industrie-Komplexes zu gewährleisten.

Das Zentralkomitee der KPdSU bringt seine feste Überzeugung zum Ausdruck, daß die Werktätigen der Neulandgebiete alle ihre Kräfte bei der Realisierung der Beschlüsse des XXVI. Parteitages und der darauffolgenden ZK-Plenen der KPdSU einsetzen, beharrlich und zielstrebig um die weitere Steigerung der landwirtschaftlichen Produktion und ihrer Intensivierung ringen, einen würdigen Beitrag zur erfolgreichen Erfüllung der Pläne für 1984 und des ganzen elften Fünfjahrplans, zur Realisierung des Lebensmittelprogramms der UdSSR leisten werden.

Ehre den Neulandbewohnern! Zu neuen Arbeitsstiegen, Genossen Neulandbewohner!

Zentralkomitee der Kommunistischen Partei der Sowjetunion

Treffen im ZK der KPdSU

Am 28. Februar empfing der Generalsekretär des ZK der KPdSU K. U. Tschernenko den Stellvertreter des Vorsitzenden des Präsidiums der SFRJ, Mitglied des ZK des BdkJ V. Zarkow. Am Gespräch nahmen der stellvertretende Vorsitzende des ZK der KPdSU, Erster Stellvertreter des Vorsitzenden des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR W. W. Kusnezow und der Bundesminister für auswärtige Angelegenheiten der SFRJ, Mitglied des ZK des BdkJ L. Mojsov teil.

Bei dem Gespräch fand ein Meinungsaustausch über Fragen der sowjetisch-jugoslawischen Beziehungen wie auch über aktuelle internationale Probleme statt. Es wurde die feste Entschlossenheit der Sowjetunion und Jugoslawiens unterstrichen, beharrlich für die Festigung des Friedens und der Sicherheit in der Welt und für die Abwendung einer nuklearen Katastrophe zu wirken.

Es wurde erneut das beiderseitige Streben bekundet, die fruchtbare Zusammenarbeit zwischen der KPdSU und dem BdkJ, zwischen der UdSSR und der SFRJ auf der Grundlage der bestehenden gemeinsamen Dokumente und Vereinbarungen weiter zu entwickeln und zu vertiefen.

Das Treffen verlief in einer herzlichen freundschaftlichen Atmosphäre.

An dem Treffen beteiligten sich der Berater des Generalsekretärs des ZK der KPdSU V. W. Scharapow, der Botschafter der SFRJ in der UdSSR M. Drulowitsch und der Botschafter der UdSSR in der SFRJ (TASS).

Pulsschlag unserer Heimat

Belorussische SSR
Auf vertraglicher Grundlage

In Belorudland wurden die Sowchos und Kolchos von der Kraftstoffverteilung. Wladimir Titow, Konstantin Peredetski und Boris Rybin sind unsere besten Lehrmeister der Jugend.

Für 1984 haben wir erhöhte Verpflichtungen übernommen. Wir beschäftigen 40 Tonnen Kraft- und Schmierstoffe zu sparen. Reserven dazu sind im Budget vorhanden. Da muß vor allem in den Tankstellen Ordnung geschaffen werden. Es kommt gar nicht so selten vor, daß es in der Tankstelle von Sryjanowsk ein Benzin gibt. Demissionierter Fahrer zwölf Kilometer weiter, zur Tankstelle Juschnaja, also eine Lehrfahrt machen.

Außerdem wollen wir die Transportkosten zusätzlich um 0,5 Prozent senken. Denn Sparsamkeit garantiert heute die Erfüllung unserer Pläne.

um die künftige Ernte noch nicht. Zusammen mit den Sowchos- und Kolchosagronomen erarbeiten sie die Struktur der Saatgutauswahl auf meritorien Böden, untersuchen Felder und Wiesen, bestimmen Verfahren zu deren Aufbesserung. Es wurden agrarökologische Posten eingerichtet, ein hydrologischer Dienst geschaffen, die die Wasser- und Luftverhältnisse des Bodens überwachen.

Kirgische SSR
Mit Produktion vereint

In der Republikspedition für Schatz und Rohstoffe wird die industrielle Erkundung der Manjorkomplexe mit der Fertigung von Verkleidungsmaterialien und verschiedenen Kleinteilen zusammengeführt. In dem hier entstandenen Abschnitt für Technologie der Marmorverarbeitung hat man mit der Fertigung von Saugmaschinen, Planiermaschinen aus Bröckelstein dieses wertvollen Minerals begonnen.

Die erste Partie der neuen Erzeugnisse ist bereits an Verkaufsstellen abgetriggert worden.

Ukrainische SSR
Steuersysteme im Dienst der Gemüsebauern

Das automatisierte Kontroll- und Regulierungssystem „Klima“ hat die Sorge um den Gemüsebau in Kombination „Teplichsky“, dem größten in der Nischnewarzerzone, übernommen. Seine erste Ausbaustufe ist dem Betrieb übergeben worden. Die Fläche von 1 Hektar Treibhausflächen bedienten.

Der mit hochempfindlichen Geräten ausgestattete elektronische Komplex steuert alle Lebensprozesse der Pflanzen. Spezialgeräte überwachen den Temperatur- und Luftfeuchtigkeitswert sowie die Aktivitäten des Wurzel-systems. Sie erteilen selbständig Kommandos an die Bestrahlungs- und Beheizungsgeräte sowie an die Untergrund-Tropfenbewässerungssysteme.

Das System „Klima“ hat den Arbeitsaufwand beim Gemüsebau um 50 Prozent verringert.



Sie halten ihr Wort

Die Mechanisatoren des Len-Kolchos, Rayon Martuk, haben beschlossen, den Tag der Wahlen zum Obersten Sowjet der UdSSR mit besten Arbeitseinstellungen zu würdigen. Zu Ehren dieses denkwürdigen Ereignisses im Leben unseres Landes haben sie die erhöhte soziale Vergütung übernommen, zum 4. März die Überholung der gesamten Landtechnik, darunter auch der Traktoren und Kombines, zu beenden.

Durch eigenes Beispiel

Auf den ersten Blick ist alles sehr einfach, wie in einem Rechenbuch für Ab-Schüler: Durch ein Rohr wird das Wasser ins Becken hinein und durch ein anderes wieder ausgesogen. Nur sind da statt des Bassins vier Reaktoren, und das Wasser wird bloß ausgesogen. Hierher gelangen allein die sauren Abwässer. Bis 250 Kubikmeter Wasser geben diese sauren Abwässer, die Valentin Tschernjajkaja und ihre Kollegen der Natur zu rücken.

Im Jaroslauer Werk für Heizapparatur, und jetzt ist sie Chemiker. Der Abschnitt für Entsäuerung von Tschernjajkaja tätig ist, ist die Abteilung wohl der schwierigste. Was wird hier getan? Um es kurz zu fassen: Die sauren Abwässer, die hierher von den Hauptproduktionsabschnitten gelangen, werden durch Kalkmilch neutralisiert. In Wirklichkeit aber ist alles viel komplizierter.

Beim ersten ist das Erschelen der Fische im Absetzbecken, in das die verarbeiteten Abwässer aus dem Entsäuerungsabschnitt gepumpt werden. Hier haben auch die Bismarthen ihre Nest gebaut.

Bald ist Feierabend, die Arbeitsschicht geht zu Ende. Tschernjajkaja macht das Registerbuch auf und macht die nötige Eintragung. Das Ergebnis der Schicht fiel nicht schlecht aus. Alle Arbeiten sind im nötigen Rhythmus und in guter Qualität verrichtet. Es sind auch rund 200 Kilogramm Kalk gespart worden.

„Solche hohen Verpflichtungen haben wir noch niemals gehabt“, erzählt Jakob Berg, Leiter der Reparaturwerkstatt. „Natürlich werden wir gut, wie groß die Verantwortung dafür ist, denn unsere Aufgaben sind wirklich sehr anspruchsvoll. Mit besten Ergebnissen meisterten die Reparaturwerker die Aufgaben des vierten Quartals 1983. Statt 11 Kombines wurden ihrer 14 instand gesetzt. Gegenwärtig geht die Überholung der Landtechnik ihrem Ende zu.“

Wir stimmen zum ersten Mal

Ein denkwürdiges Ereignis in unserer Geschichte ist am 4. März dieses Jahres geschehen: Wir werden zum ersten Mal an den Wahlen in das höchste Machtorgan des Sowjetstaates teilnehmen. Natürlich sind wir nicht die einzigen. In der Sowjetunion sind es die Bürger aller Republiken, die an der Wahl teilnehmen.

Lesesaal steht uns zur Verfügung. Die Studenten leben in einem neuen Heim mit allen Annehmlichkeiten. Fast alle unsere Kommilitonen bekommen heute Stipendium. Wir sehen gut ein, dass das von unserem sozialistischen Sowjetstaat kommt und das es gar nicht billig kostet. Deshalb bemühen wir uns, noch besser zu studieren und in Disziplin immer auf der Höhe zu sein.

Neulich fand im Kulturpalast von Saran ein Treffen mit dem Abgeordneten der Volksversammlung der Sozialistischen Arbeit, Bergmann der Grube „Aktasskaja“ Wassili Simenok statt. Natürlich sind wir stolz darauf, daß wir am 4. März gerade für solche einen Kandidaten stimmen werden.

Alexander KIRSCHNER, ehrenamtlicher Korrespondent der „Freundschaft“ Dshambul

Für eine erfolgreiche Arbeit sind in der Reparaturwerkstatt alle nötigen Bedingungen geschaffen. In den Überholungsräumen ist es warm und hell. Da gibt es auch eine Duschanlage. Tonangebend bei der Erfüllung der sozialistischen Verpflichtungen sind die Kommunisten Wiktor Kowalow, Michail Baljko, Alexander Reimer, Anatoli Schtscherbanow. Große Hilfe erweisen ihnen die Gaselktroschweißer Nikolai Komissarow und der Dreher Eduard Zimelmann. Die beiden sind im Kolchos als erfahrene Rationalisatoren bekannt.

Unlängst haben wir unsere ersten Probekunden erstellt. Besonders erfolgreich gelingen sie dem besten Studenten unserer Fachschule, Komosolozinen Elvira Fischer, Lillil Marx und Elvira Marbach.

Die besten Studenten unserer Fachschule, Komosolozinen Elvira Fischer, Lillil Marx und Elvira Marbach. Dieser Tag ist es, in der Fachschule sehr lebhaft, denn alle Gruppen bereiten sich auf das große Volksfest für die Wahlen in den Obersten Sowjet der UdSSR vor. Im ersten Stock der Fachschule ist ein Agitationslokal eröffnet worden. Dort gibt es alle notwendigen Werbemittel, darunter auch einen Fernseher und verschiedene Zeitschriften in mehreren Sprachen. Die politische Massenarbeit wird von unseren erfahrenen Lehrern durchgeführt. Besondere Aufmerksamkeit wird der Arbeit mit den jungen Wählern geschenkt.

Neulich fand im Kulturpalast von Saran ein Treffen mit dem Abgeordneten der Volksversammlung der Sozialistischen Arbeit, Bergmann der Grube „Aktasskaja“ Wassili Simenok statt. Natürlich sind wir stolz darauf, daß wir am 4. März gerade für solche einen Kandidaten stimmen werden.

Olga STAHLBAUM, Studentin an der Saraner Pädagogischen Abal-Fachschule Gebiet Karaganda

Unsere Schule hat wirklich große Erfolge bei der Erziehung der heranwachsenden Generation erzielt. Aber nicht umsonst wurden auf dem Junglenum (1983) die ZK der KPdSU darauf hingewiesen, daß es in der Gestaltung des Unterrichts- und Erziehungsprozesses noch Mängel gibt, die diese Erfolge vermindern. Diese erwachsen in erster Linie aus dem Widerspruch zwischen der Arbeitserziehung und Berufsberatung der Jugendlichen und der Vorbereitung der Volkswirtschaft, aus dem Formalismus bei der Bewertung der Leistungen der Schüler und des Lehrers und aus anderen.

Überwindung von jeglichem Formalismus bei der Bewertung der Leistungen der Schüler geht. Viele Lehrer machen sich das Leben leicht, indem sie statt einer Zwei- oder Dreiecke, so sieht bei ihnen alles gut aus, man zählt sie zu erfolgreichen Lehrern, die den Schülern scheinbar gute Kenntnisse vermitteln. Prinzipienste Lehrkräfte, die sich wirklich um die Kenntnisse ihrer Schüler kümmern, die für schlechte Leistungen sorgen, die keine Aufregung werden viel öfter getadelt. Nicht ein jeder hält das auf die Dauer aus.

Ein anderes Problem, mit dem die Lehrer konfrontiert werden, sind die sogenannten „ungünstigen“ Familien, in denen der Erziehung der Kinder keine Aufmerksamkeit geschenkt wird. Es ist erfreulich, daß im Entwurf der Bildung von gesellschaftlichen Räten zur Hilfe der Schüler vorwiegend die Eltern die erkrankte Aufgabe dieser Räte sehen wir in der Arbeit mit solchen Eltern, in ihrer pädagogischen Aufklärung.

Die Volkswirtschaft braucht immer mehr vielseitig ausgebildete Arbeiter. Das stellt der allgemeinen Schulbildung komplizierte Aufgaben. Die im Entwurf des ZK der KPdSU über die Schulreform präzisiert worden sind, besonders erfreulich ist, daß den Schülern der VII.-XI. Klassen die Möglichkeit geboten wird, einzelne Fächer des physikalisch-mathematischen Zyklus auf ihren Wunsch hin mit Hilfe des Lehrers nach eigenem Ermessen zu studieren. Meiner Meinung nach müßte man in dieser Richtung noch weiter gehen: Die Klassenarbeiten und die physikalisch-mathematische, chemisch-biologische und humanitäre — zu bilden. Dann werden Schüler, die besonderes Interesse für die exakten Schulzweige haben und nur mangelhaft in humanitären Fächern mitkommen, sich auf ihre Lieblingsfächer konzentrieren können, in denen sie sich auch weiterausbilden wollen.

Ein Jahr später wurde die Brigade Schräder führend im Abschnitt. Mit ihrer jährlichen Arbeitsproduktivität — mehr als 50 000 Meter Vortrieb — befinden sie sich heute in der Avantgarde. In den anderen Kollektiven macht diese Leistung vorläufig nur 44 000 Meter Vortrieb aus.

Brigaden eugen Prüfung ab

2. Einheitlicher Auftrag heißt Zusammenwirken

Die Einführung der Brigadeform war als eine der Hauptaufgaben die Wahl von Brigadiere auf. Es war klar, daß es nur die hochqualifizierten, die erfahrenen und die besten Brigadiere sein sollten, die Organisationsaufgaben besitzen und Autorität genießen. Ein Brigadier muß zugleich auch ein Erzieher sein. Ohnedies schafft er fruchtbar ein Kollektiv, das der neuen Form der Arbeitsorganisation und Stimulierung gewachsen wäre.

„Um eins ist es schade“, sagt Grigori Schröder, „bis jetzt ist im Bergwerk wie auch im ganzen Kombinat wenig getan worden, um die Brigadeform einzuführen. Unten in 22 Brigaden der Sarbaier Verwaltung sind vorläufig nur einige Dutzend Kollektive zum neuen Arbeitsverfahren übergegangen.“

„Wir werden auf die Brigaden setzen“, erklärt Juri Werschinn, Sekretär des Parteikomitees der Sarbaier Bergverwaltung. „Erfahrungen besitzen wir bereits. Ein gutes Beispiel ist die Arbeit der vergrößerten Komplexbrigade von Nikolai Roschkow.“

Um die Vorträge des Brigadeauftrags zu veranschaulichen, übernahm Roschkow einen zurückbleibenden Abschnitt, wählte sich Jungarbeiter (das Durchschnittsalter des Kollektivs beträgt 27 Jahre), vereinte drei Baggerführerbrigaden zu einer vergrößerten, die im einheitlichen Auftrag arbeiten sollte. Das war die erste Brigade solcher Art in der Branche. Die Baggerbesatzer wurden von Nikolai Roschkow selbst, von Jakob Hemmel und Jewgeni Jerkownik geleitet.

„Du gehst nicht den richtigen Weg, Gaischa. Jeder deiner Jungs zieht am eigenen Strang. Du solltest versuchen, sie für ein gemeinsames Ziel zu mobilisieren. Hast doch wohl schon von der Arbeit nach dem einheitlichen Auftrag gehört?“ Schröder überlegte es sich. Wer sucht, der findet auch. Er begriff, daß man sich in der Brigade beim mühevollen Vortrieb jedes Meters nur auf persönlichen Erfolg bedacht war. Was bedeutet aber höchste Arbeitsproduktivität? Vor allem — kollektives Schöpftum, hohe Meisterschaft aller Brigademitglieder. Bald beschloß das Kollektiv auf einer seiner Versammlungen, nach dem einheitlichen Auftrag zu arbeiten.

„In der Brigade ist jetzt alles anders geworden“, fährt Sossikow in seiner Erzählung fort. „Jeder trägt nun Verantwortung für alle und alle für einen.“ Eine der Hauptaufgaben der Brigade, die im einheitlichen Auftrag arbeiten, besteht in der Erziehung des Kollektivs, das seinerseits jeden Arbeiter erzieht und ihn zum Träger der besten Traditionen des Zusammenwirkens macht.

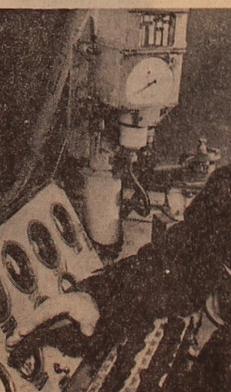
Wie Makarenko es lehrte

Von 1967 an bin ich in der Mamljukter Sanatoriumschule tätig. Hier arbeiten wir nach der Methode von A. S. Makarenko. Die Schüler sind in Altersgruppen eingeteilt und betätigen sich unter der Leitung ihres Kommandeurs und des Rats der Selbstverwaltung. Mehr als 10 Mitarbeiter unserer Schule ist ein dieser Schülergruppen zugeordnet und muß bei gesellschaftlich nützlicher Arbeit z. B. bei der Durchführung von Subotniks, der Grünanpflanzung im Frühling, der Erntebringung oder beim Bau irgendeines Objektes für die Schule dort zu helfen. Die Schüler sind in Altersgruppen eingeteilt und betätigen sich unter der Leitung ihres Kommandeurs und des Rats der Selbstverwaltung. Mehr als 10 Mitarbeiter unserer Schule ist ein dieser Schülergruppen zugeordnet und muß bei gesellschaftlich nützlicher Arbeit z. B. bei der Durchführung von Subotniks, der Grünanpflanzung im Frühling, der Erntebringung oder beim Bau irgendeines Objektes für die Schule dort zu helfen.

Die pädagogische Kollektiv der Mittelschule Nr. 2 in Wolodarsko leistet viel für die Festigung des Bündnisses der Schule mit den Eltern und der Öffentlichkeit. Jedoch trägt diese Arbeit oft spontanen Charakter, was weder die Schule noch die Eltern befriedigen kann. Deshalb ist es nur zu begrüßen, daß im Entwurf der Patenarbeit der Werkstättenkollektive so viel Aufmerksamkeit geschenkt wird. Jede Schule wird einen Basisbetrieb gestalten können. Unsere Werkstätten ausstatten, sie mit Materialien versorgen, Arbeitsplätze für das Betriebspraktikum schaffen, erfahrene, pädagogisch geschulte Arbeiter in die Schule entsenden wird, die den Werkunterricht gestalten helfen werden. Das wird zur besseren Arbeitserziehung beitragen und ihnen mehr Möglichkeiten bieten, um bewußt einen Beruf für ihr Leben zu wählen. Uns Lehrer bewegt sehr die Stelle im Entwurf, wo es um die

Überwindung von jeglichem Formalismus bei der Bewertung der Leistungen der Schüler geht. Viele Lehrer machen sich das Leben leicht, indem sie statt einer Zwei- oder Dreiecke, so sieht bei ihnen alles gut aus, man zählt sie zu erfolgreichen Lehrern, die den Schülern scheinbar gute Kenntnisse vermitteln. Prinzipienste Lehrkräfte, die sich wirklich um die Kenntnisse ihrer Schüler kümmern, die für schlechte Leistungen sorgen, die keine Aufregung werden viel öfter getadelt. Nicht ein jeder hält das auf die Dauer aus.

Ein anderes Problem, mit dem die Lehrer konfrontiert werden, sind die sogenannten „ungünstigen“ Familien, in denen der Erziehung der Kinder keine Aufmerksamkeit geschenkt wird. Es ist erfreulich, daß im Entwurf der Bildung von gesellschaftlichen Räten zur Hilfe der Schüler vorwiegend die Eltern die erkrankte Aufgabe dieser Räte sehen wir in der Arbeit mit solchen Eltern, in ihrer pädagogischen Aufklärung.



Viktor Schaad, Instrukteur für Lohföhren, erfreut sich im Zellnograd Bahnbetriebswerk verdienter Achtung. Er ist hierher 1987, nach Absolvierung der Technischen Berufsschule Nr. 83, gekommen. Bald brachte er es zum Lohföhren 1. Klasse. Als erfahrener Spezialist wurde Viktor mit der Leitung einer Komosolozen- und Jugendkolonne beauftragt. Im vorigen Jahr sparte das von ihm geleitete Kollektiv 120 630 Kilowattstunden Elektrizität. Das war ein zünftiger Erfolg. Viktor schenkt große Aufmerksamkeit der technischen Fortbildung und steht der Jugend beim Erlernen des rationalen Führens der Eisenbahnzüge gern hilfsbereit zur Seite. Er ist Fernstudium in 5. Studienjahr an einer Hochschule. Vor kurzem gab es im Leben von Viktor Schaad ein wichtiges Ereignis — er wurde Kandidat der KPdSU.



Im Bild: Der Instrukteur für Lohföhren Viktor Schaad (links), mit dem Lohföhrengehilfen Heinrich Huber. Foto: Gennadi Tolmomin

Lehrbücher stabilisieren

Im Entwurf des ZK unserer Partei über die Reform der Schule wird dem Problem der Lehrbücher besondere Beachtung geschenkt. Die vorhandenen Lehrbücher werden den gewachsenen Forderungen der Zeit nicht immer gerecht, werden zu oft umgearbeitet, so daß die Lehrer sich immer wieder auf andere Unterrichtsmethoden umstellen müssen. Eine wichtige Stelle be-

Generations von Sowjetmenschen große Bedeutung bei. Die Lehrbücher enthalten jedoch nur wenig der für die Arbeit gut geeignet wäre. Ich bin der Meinung, daß man methodische Lehrheftchen zum Fach Patriotismus und Internationales Erziehung herausgeben müßte.

Jakob FROSE, Verdienter Lehrer der Kasachischen SSR Gebiet Nordkasachstan

Meines Erachtens schenkt man der ökologischen Erziehung der Schüler zu wenig Aufmerksamkeit. Das Problem des Umweltschutzes der rationalen Nutzung der großen Reichtümer unserer heimatischen Natur ist heute aktuell denn je, und wir müssen unseren Kindern die Liebe zur Natur beibringen. Sie müssen so früh wie möglich die Verantwortung des Menschen vor der Fauna und Flora übernehmen und ihre Schritte mehr lenken. Der Unterricht in solchen Fächern wie Botanik, Biologie muß von Grund auf verändert und verbessert werden.

Alexander SESSLER, Swardiowsk

Kommunisten gehen voran

Die Melkerinnen des Sowchos „Kalatschewski“, Gebiet Turgai, erhalten von ihren Kühen so viel Milch wie in der schönsten Sommerzeit. Dazu verhilft ihnen die Realisierung des Komplexprogramms der massenpolitischen Arbeit unter den Viehzüchtern, erarbeitet von Parteikomitee des Landwirtschaftsbetriebs.

Kommunisten sind, erläuterten die Materialien des außerordentlichen Februarplenums des ZK der KPdSU, organisierten eine Reihe von Vorträgen und Ausreden über das soziale Leben, über den Triumph der sowjetischen Demokratie. Sie propagierten die Erfahrungen der Schriftmänner und streben deren Einführung an.

Das Zentrum der massenpolitischen Arbeit auf der Wintergenossenschaft ist das Haus des Viehzüchters. Hier gibt es Stünde mit den Verpflichtungen der Kollektiv und einen Wettbewerbsregel. Der Arbeitswettbewerb wird regelmäßig ausgewertet, zu Ehren der Besten wird die Fahne des Arbeitsruhms gehißt. Die Agitatoren, von denen die meisten

Verteidigungsmacht der Heimat stärken

Treffen der Wähler mit D. F. Ustinow

Gemäß dem Willen des Volkes trägt die Partei große Sorge um die Stärkung der Wirtschafts- und Verteidigungsmacht der Heimat und die weitere Hebung des Volksmoralstandes. Die russischen Menschen sind stolz auf ihre Streitkräfte — die treffliche Schule der staatsbürgerlichen, ideologischen und moralischen Erziehung, des Patriotismus und Internationalismus. Darüber sprachen die Vertreter der Arbeitskollektive des Moskauer Stadtbezirks Kuznezow, die sich am 28. Februar im Filmtheater „Minsk“ versammelt hatten.

Hier fand ein Treffen der Wähler des Wahlkreises Kuznezow mit dem Deputiertenkandidaten für den Unionsowjet des Obersten Sowjets der UdSSR — dem Mitglied des Politbüros des ZK der KPdSU, Erster Sekretär des Moskauer Stadtkomitees der KPdSU V. W. Grischin, Bestarbeiter der Produktion, Partei- und Staatsfunktionäre, Wissenschaftler und Vertreter der Öffentlichkeit.

für die Kandidaten des unverbrüchlichen Blocks der Kommunisten und Parteilosen abgeben. Die Wertigkeiten des Wahlkreises Kuznezow, so wurde in den Ansprachen an der Wahlkundgebung unterstrichen, billigen einmütig die Beschlüsse des Februarplenums (1984) des ZK der KPdSU, die die sowjetischen Menschen zur Realisierung der Aufgaben des kommunistischen Aufbaus mobilisieren.

D. F. Ustinow, der von den Anwesenden herzlich begrüßt wurde, hielt eine Rede. Er sprach allen Wertigkeiten kollektiv in einem herzlichen Dank für das ihm erwiesene hohe Vertrauen aus. Nur noch wenige Tage, sagte er, werden die Wahlen stattfinden, und dann wird der Wahlkampf ein gemeinschaftliches Ereignis im Leben unseres Landes — den Wahlen in den Obersten Sowjet der UdSSR. Das sowjetische Volk geht ihnen entgegen, so eng wie noch nie um das Leninsche Zentralkomitee der KPdSU und das Politbüro des ZK geschart.

führt, auf dem einmal gewählten Weg des kommunistischen Aufbaus und des Friedens weiter zu schreiten.

Das Februarplenium des Zentralkomitees der KPdSU wählte Genosse Konstantin Ustinowitsch zum Generalsekretär des Zentralkomitees. Dieser Beschluß fand die einhellige Befürwortung aller sowjetischen Menschen.

Konstantin Ustinowitsch ist gut bekannt als hervorragender Funktionär der Kommunistischen Partei und des Sowjetstaates, der internationalen kommunistischen und Arbeiterbewegung, auf allen Posten, die ihm die Partei anvertraute, hat er sich als talentvoller Leiter, sachkundiger Organisator der Massen, ständiger Fortführer der großen Sache Lenins und der Sache des Kommunismus bewährt.

Konstantin Ustinowitsch Tschernchenko leistet einen großen Beitrag zur Erarbeitung von Fragen der marxistisch-leninistischen Theorie, zur Herausbildung und Verwirklichung des Leninschen Kurses der Innen- und Außenpolitik der Partei und des Sowjetstaates.

senfrest treu, tut die Partei alles für das Wohl des Menschen, alles im Namen des sozialen Fortschritts und des Friedens auf der Erde. Das Sowjetvolk unterstützt restlos die Innen- und die Außenpolitik der Partei und vertraut ihr und betrachtet ihr Werk als ihre ureigenste Sache!

Auch die diesjährige Wahlkampagne war ein neues markantes Zeugnis der großen Einheit von Partei und Volk, des felsenfesten Zusammenschlusses des Blocks der Kommunisten und Parteilosen und ein unvergänglicher Triumph der sozialistischen Demokratie.

Die Partei konzentriert mit der ihr eigenen Prinzipientreue die Aufmerksamkeit der Sowjetmenschen auf die besonders aktuellen Probleme. Mit voller Stimme spricht sie von der Notwendigkeit, entschiedenen Schluß zu machen mit den noch vorkommenden Stillständen und Arbeitszeitverlusten, mit ungleichmäßiger Arbeit, mit Verletzungen der Arbeits- und Fertigungsdisziplin, mit schlechter Planung, voranschreitender Entwicklung der Ökonomie der UdSSR sehen wir die Gewähr für eine erfolgreiche Hebung des Lebensstandards des Volkes. Zugleich ist das ein entscheidender Faktor der Verstärkung der Positionen des Sozialismus und der Autorität unseres Landes in der internationalen Arena, der Festigung des Friedens auf der Erde.

Jahr 1984 gestellten Hauptaufgaben. Diese Aufgaben resultieren aus dem Beschluß des XXVI. Parteitags der KPdSU und der nachfolgenden Plenen des Zentralkomitees der Partei. Sie sind in der Rede des Generalsekretärs des ZK der KPdSU Genossen K. U. Tschernchenko auf dem Februarplenium des ZK der KPdSU bestätigt und noch tiefer ausgebaut und bekräftigt.

Die Partei konzentriert mit der ihr eigenen Prinzipientreue die Aufmerksamkeit der Sowjetmenschen auf die besonders aktuellen Probleme. Mit voller Stimme spricht sie von der Notwendigkeit, entschiedenen Schluß zu machen mit den noch vorkommenden Stillständen und Arbeitszeitverlusten, mit ungleichmäßiger Arbeit, mit Verletzungen der Arbeits- und Fertigungsdisziplin, mit schlechter Planung, voranschreitender Entwicklung der Ökonomie der UdSSR sehen wir die Gewähr für eine erfolgreiche Hebung des Lebensstandards des Volkes. Zugleich ist das ein entscheidender Faktor der Verstärkung der Positionen des Sozialismus und der Autorität unseres Landes in der internationalen Arena, der Festigung des Friedens auf der Erde.

Die Partei konzentriert mit der ihr eigenen Prinzipientreue die Aufmerksamkeit der Sowjetmenschen auf die besonders aktuellen Probleme. Mit voller Stimme spricht sie von der Notwendigkeit, entschiedenen Schluß zu machen mit den noch vorkommenden Stillständen und Arbeitszeitverlusten, mit ungleichmäßiger Arbeit, mit Verletzungen der Arbeits- und Fertigungsdisziplin, mit schlechter Planung, voranschreitender Entwicklung der Ökonomie der UdSSR sehen wir die Gewähr für eine erfolgreiche Hebung des Lebensstandards des Volkes. Zugleich ist das ein entscheidender Faktor der Verstärkung der Positionen des Sozialismus und der Autorität unseres Landes in der internationalen Arena, der Festigung des Friedens auf der Erde.

Die Partei konzentriert mit der ihr eigenen Prinzipientreue die Aufmerksamkeit der Sowjetmenschen auf die besonders aktuellen Probleme. Mit voller Stimme spricht sie von der Notwendigkeit, entschiedenen Schluß zu machen mit den noch vorkommenden Stillständen und Arbeitszeitverlusten, mit ungleichmäßiger Arbeit, mit Verletzungen der Arbeits- und Fertigungsdisziplin, mit schlechter Planung, voranschreitender Entwicklung der Ökonomie der UdSSR sehen wir die Gewähr für eine erfolgreiche Hebung des Lebensstandards des Volkes. Zugleich ist das ein entscheidender Faktor der Verstärkung der Positionen des Sozialismus und der Autorität unseres Landes in der internationalen Arena, der Festigung des Friedens auf der Erde.

über die Stationierung neuer amerikanischer nuklearer Erstschlagraketen Pershing-2 und Flugzeugträger in westeuropäischen Ländern beunruhigt. Diese Aktivitäten der USA und der NATO-Länder haben eine zusätzliche Gefahr für die Sicherheit der UdSSR und ihrer Verbündeten geschaffen und die Fortsetzung der Genfer Verhandlungen über die Begrenzung der nuklearen Rüstungen in Europa unmöglich gemacht.

Die Sowjetunion unternimmt alles zur Kraft Stehvermögen den Frieden zu erhalten und zu festigen, die Menschheit vor der Gefahr eines kernwaffenkrieges zu bewahren und die gegenseitig vorteilhafte internationale Zusammenarbeit zu erweitern und zu vertiefen. Das war, ist und bleibt die Grundlage der außenpolitischen Tätigkeit der Kommunistischen Partei und des Sowjetstaates. Von dieser Leninschen Friedenspolitik werden wir keinen Schritt abgeben.

D. F. Ustinow erinnerte an die großangelegten Friedensinitiativen, die die Sowjetunion unternimmt, um die Gefahr eines nuklearen Krieges zu vermindern und die letzten Endes aus dem Welt zu schaffen. Die UdSSR hat einseitig die Verpflichtung übernommen, nicht als erste Kernwaffen einzusetzen, und die USA und die anderen Nuklearmächte aufgerufen, diesem Beispiel zu folgen.

Die Sowjetunion — und das wurde mehrmals am höchsten Punkt der Verhandlungen die reale Möglichkeit für die Führung der Verhandlungen zur Er-

zielung praktischer Vereinbarungen über die Begrenzung und Reduzierung der Kernwaffen auf der Grundlage des Prinzips der Gleichheit und der gleichen Sicherheit zu nutzen. Wir werden aber keine Verhandlungen mit der Verhandlungswilligen USA eingeleiten, wenn diese eine Täuschung der Hoffnungen der Weltöffentlichkeit.

Die KPdSU und der Sowjetstaat konzentrieren ihr Augenmerk auf die beiden miteinander verbundenen Richtungen — den kommunistischen Aufbau und die Festigung des Friedens — und sorgen unvermindert für die Gewährleistung der Sicherheit der Heimat. Sie tun alles, damit die sowjetischen Streitkräfte über alles Nötige für eine zuverlässige Verteidigung der Errungenschaften des Sozialismus und des Weltfriedens verfügen. Von der Kommunistischen Partei erzo-gen, ihrer Sache grenzenlos ergebene, die Sowjetischen Soldaten beherrschen die ihnen anvertrauten Waffen, ertüchtigen sich unermüdetlich in moralisch-politischer und physischer Hinsicht.

Das Sowjetvolk geht in diesen allen denkwürdigen Tagen, sagte der Deputiertenkandidat für den Unionsowjet des Obersten Sowjets der UdSSR mit einem ausführlichen Programm des wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Aufbaus, den Konsequenzen des Kampfes für den Frieden. Es wurde im Auftrag des Zentralkomitees der KPdSU an die Wähler darauf. Dieses Programm zielt darauf, die Wirtschaft des Sowjetvolkes Heimat noch mehr verstärkt, das Leben der sowjetischen Menschen besser und vollwertiger, der Frieden auf der Erde fester und zuverlässiger wird.

(TASS)

NATO läßt die Muskeln spielen

Aus aller Welt

In den Bruderländern

1 000 000. Tonne

Braunkohle

BERLIN. Die Bergwerker von Tschad haben im Jahresbeginn die 1 000 000. Tonne Braunkohle gefördert. In den Braunkohlentagebau, die dort vor drei Jahren entstanden sind, wird moderne hochleistungsfähige Technik verwendet. Durch Einführung von Robotern und Automaten, die die Arbeit der Bergwerker bedeutend erleichtern, sowie Mikroelektronik, die eine zuverlässige Kontrolle und Steuerung der Produktionsprozesse gewährt, konnte der Effekt des Einsatzes leistungsstärkerer Kombi- und Ausrüstungen im Vergleich zum Vorjahr um 3 Prozent erhöht werden. Ohne beträchtliche zusätzliche Investitionen wird die jährliche Förderung von Braunkohle 8 Millionen Tonnen erreichen.

Wichtige Tendenz

PRAG. Der Bau landwirtschaftlicher Maschinen für die UdSSR ist eine wichtige Richtung in der Tätigkeit der Betriebe der Tschechoslowakei. Solche Aufträge sind besonders für die Maschinenbauer von Prag, Brno, Olomouc und vieler anderer Städte der Republik. Im laufenden Planjahr soll für die Belange der Landwirtschaft und der Lebensmittelindustrie der UdSSR Technik in einem Gesamtwert von 1 800 000 000 Tschechoslowakische Kronen geliefert werden. Das sind mehr als 10 Prozent des gesamten Exports der Produktion des tschechoslowakischen Maschinenbaus.

Im Sortiment der Lieferungen stehen: Bergbautechnik und Taktstraßen für Mineralölgewinnung, Ganzmetallelevatoren und Müllieranlagen, Mini-Traktoren zum Bearbeiten von Wein- und Pflanzengärten, veterinärmedizinische Präparate. Der in der CSSR größte Hersteller von Lagerausrüstungen — die Herstellung von Transport- und Chudrum erfüllt einen großen Auftrag des „Rostselmasch“. Der tschechoslowakische Betrieb wird im laufenden Jahr an Rostow am Meer sieben komplette Lagerausrüstungen abfertigen. Kennzeichnend für sie ist die volle Automatisierung der Lagerarbeiten. Und das Kollektiv der Prager Schiffswerft „Ceske-Lodnice“ meisterte den Bau eines neuen extra für die Sowjetunion geschaffenen Typs schwimmender Pflanzanlagen. Solche Anlagen fördern ein Kubikmeter Wasser pro Sekunde auf die Felder. Bis Ende des laufenden Planjahres sollen zehn Pflanzanlagen dieser Art an die UdSSR abgeliefert werden.

Jubiläum des Museums

HANOI. Sein 25jähriges Jubiläum begeht das Revolutionäremuseum der Sozialistischen Republik Vietnam. In seinen festlich ausgestatteten Räumen gibt es eine erwartete stets lebhaft zu. Ein rechtliches Interesse löst bei den Besuchern die Jubiläumsexposition aus, die über den heldischen Kampf der vietnamesischen Volk für Freiheit und Unabhängigkeit der Heimat berichtet.

In Vietnamehrt man hoch die Errichte des Landes, deren Seiten an viele rühmreiche Sie-ber über die fremdlandischen Er-erben erinnern und von den wichtigsten Etappen des sozialistischen Aufbaus in Vietnam berichten.

Zur kernwaffenfreien Zone erklärt

Die Färöer, eine zum Königreich Dänemark gehörende Inselgruppe, sind zu einer kernwaffenfreien Zone erklärt worden. Diese Entscheidung wurde von dem höchsten gesetzgebenden Organ der Inselgruppe, dem Lagting (Parlament), getroffen.

Das Parlament stimmte für eine Resolution, die den kernwaffenfreien Inselgruppen verkündet. Dabei sprachen sich die Parlamentsabgeordneten für

eine Resolution aus dem Jahre 1970 aus, in der es heißt, daß die Färöer Abstand von der Beteiligung an der Lösung von Streitigkeiten zwischen den Staaten nehmen und gegen die Niederlegung von Waffen und Militärrüstungen auf den Inseln auftreten müssen. Das Parlament der Inselgruppe verpflichtete seinen Vollzugsrat (Landtyre), die dänische Regierung in Kenntnis zu setzen.

Der Abgeordnete des Parlaments der Färöer, Hilmer Kassag, sagte in einem von der Zeitung „Land og Folk“ veröffentlichten Interview, daß die Parlamentsentscheidung ein Beitrag zur Schaffung einer kernwaffenfreien Zone im Norden Europas bedeutet. Er betonte: „Wir hoffen, daß die dänische Regierung die Entscheidung des Parlaments der Färöer achten wird.“

Wie Sowjetmenschen, führte der Redner weiter aus, sind es schon gewohnt, alles Beste, was wir im Leben und Schaffen erreichen, mit der Kommunistischen Partei, ihrer führenden und lenkenden Tätigkeit zu verbinden. Dem Leninschen Banner und der Sache des Großen Oktober fel-

Apartheid-Politik an den Pranger gestellt

Der UNO-Ausschuß für Menschenrechte hat eine Reihe von Resolutionen angenommen, in denen er die Apartheid-Politik in Südafrika, die groben Verletzungen der Menschenrechte durch die koloniale Unterdrückung Namibias und die aggressiven Handlungen der südafrikanischen Behörden gegen die benachbarten afrikanischen Staaten an den Pranger stellt.

Die Resolutionen werden auf die drastische Verschärfung der Lage in Namibia hingewiesen, die eine direkte Folge der widerrechtlichen Okkupation dieses Territoriums durch Südafrika sei. Im Dokument wird auf das unveräußerliche Recht des unterdrückten Volkes Südafrikas und die Notwendigkeit der Beendigung und Unabhängigkeit hingewiesen.

Der Ausschuß verurteilt die Hilfe, die Südafrika von Ländern des Westens und Israel auf politischem, wirtschaftlichem, finanziellen und besonders auf militärischem Gebiet geleistet wird. Die Vertreter der UdSSR, Vietnams, Afghanistan, Kubas, Mozambiques, Tansanias und einer Reihe anderer Länder strichen besonders heraus, derjenige, der das rassistische Regime Südafrikas unterstützt, die Umsetzung der Komplotz der Verbrechen, die von den Rassistens Pretorias begangen werden.

Für diese Resolution stimmten alle Mitglieder des Ausschusses außer den Vertretern der sieben Staaten des Westens: der USA, Großbritannien, Kanadas, Frankreichs, Italiens, der Niederlande und der BRD.

In wenigen Zeilen

LONDON. Der Labourgeordnete N. Atkinson hat im britischen Unterhaus unter Berufung auf Zeugnisaussagen mitgeteilt, daß in diesen Tagen auf dem USA-Militärstützpunkt Greenham Common Wasserdampfen das Feuer auf zwei Frauen aus dem Zeltlager eröffnet haben. Er und seine Parteiführer sprachen von der Labour Party haben vom Verteidigungsminister eine Erklärung zu diesem Vorfall gefordert.

Wie verlautet, ist dies nicht der einzige Fall, daß amerikanische Soldaten in Greenham Common auf Raketenengerne schienen.

PEKING. Mehr als 200 Firmen und Organisationen aus elf Ländern nehmen an der Internationalen Ausstellung medizinischer Geräte teil, die in Peking eröffnet worden ist.

GENÈVE. Der Vorschlag der Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrages an die Mitgliedstaaten der NATO, die mit Kern- und Europa von chemischen Waffen zirkuliert als offizielles Dokument der Genfer Abrüstungskonferenz.

Die UdSSR-Delegationsschef Milos Vojvoda unterstrich bei der Vorstellung des Dokuments, daß nach Meinung der sozialistischen Länder die Realisierung von Teilmaßnahmen regionaler Charakter die europäische Sicherheit zweifellos festigen und die Kriegsfähigkeit schwächen, das gegenseitige Vertrauen fördern und das gesamte politische Klima verbessern würde. Gleichzeitig würde sie die Bemühungen fördern, die Abrüstung zu beschleunigen und zum Zweck haben, den Abschluß einer Konvention über das Verbot der chemischen Waffen zu beschleunigen.

Als offizielles Dokument verbreitet

Als offizielles Dokument des Sicherheitsrates ist in New York ein Schreiben des offiziellen Vertreters Vietnams bei der UNO, Hoang Bich Son, verbreitet worden. In dem Schreiben wird die Verletzung der Souveränität der Volksrepublik Kampuchea durch die thailändische Seite entschieden verurteilt.

1983 hätten Flugzeuge der thailändischen Luftwaffe 206 Mal den Luftraum der Kampuchea verletzt, und die Streitkräfte Thailands hätten kampucheanische Provinzen 2 497 Mal unter Artilleriebeschuß genommen, heißt es

im Dokument. Dies hätte zu ersten Menschen- und materiellen Verlusten geführt.

Es ist klar, daß derartige Aktionen seitens Thailands nur den expansionistischen und hegemonialen Bestrebungen der thailändischen Seite dienen, die den Dialog behindern, nach dem in den ASEAN-Mitgliedsländern zunehmend gestrebt wird, wird in dem Schreiben betont.

Erbitterte Kämpfe dauern fort

BAGDAD. Heftige Kämpfe, an denen Infanterieeinheiten, Panzer sowie Luftstreitkräfte teilnahmen, wurden in der südlichen Flanke der irachisch-irakischen Front an. Wie ein Sprecher des irachischen Militärberichterstattungsbüros haben die irakischen Luftstreitkräfte mehrere Tankerschiffe im Hafen der Insel Hark (Iran) vernichtet, über den etwa 90 Prozent der Exportlieferungen des irachischen Erdöls abgewickelt werden. Auf Befehl des irachischen Militärberichterstattungsbüros ist eine Blockade dieses Hafens erlassen worden. An die Schiffe wurde die Warnung erlassen, im Bereich der Insel Hark und anderer irachischer Häfen nicht zu verweilen.

Nicosia. Die irachische Nachrichtenagentur Irna berichtet aus dem Kampfgebiet, daß die irachischen Truppen ihre Offensiv-

ve im südlichen Frontabschnitt fortsetzte. Die Nachrichtenagentur behauptet, daß die irachischen Truppen die irakischen Luftstreitkräfte Barah-Amara abge schnitten haben. Laut einem irachischen Bericht betrug die irakische Verluste in diesem Raum mehr als 4 500 Mann. Es gehen 65 Panzer und Schützenpanzerwagen vernichtet worden. Abgeschossen wurden drei Jagdflugzeuge und vier MiG-19-Flugzeuge. Die irakischen Luftstreitkräfte haben seit Beginn der Offensive acht Flugzeuge und zehn MiG-19-Flugzeuge verloren. Zugleich zerstört wurden Hunderte von Wohnhäusern, heißt es in einem Kommuniqué.

Artilleriebeschuß irachischer Siedlungen. Es seien zahlreiche irakische Zivilisten durch die Bombardements zu beklagen. Den Stellungen sei beträchtlicher Sachschaden zugefügt worden.

WASHINGTON. Die USA-Administration, die den Raum des Persischen Golfes zu einer „Zone ihrer Lebensinteressen“ erklärt hat, verstärkt dort ihre militärische Präsenz und bereitet eine Intervention vor. Wie aus Washingtoner Kreisen unter Berufung auf informierte Pentagon-Quellen verlautet, sieht es fast außer Zweifel, daß die USA nichtigens von militärischer Gewalt in dieser Region Gebrauch machen werden. Die politische Beobachter in Washington verwelken in diesem Zusammenhang auf die jüngsten Drohungen von Präsident Reagan, die USA-Marineneinheiten, wenn Iran die Straße von Hormus blockieren wird. Bekanntlich sind vom Pentagon rund 30 Kriegsschiffe im Raum

Kommentar

Eine weitere großangelegte Muskelprobe der NATO im Norden Europas wird in den Tagen zur Schau getragen, da in Stockholm die Konferenz über vertrauens- und sicherheitsbildende Maßnahmen und Abrüstung in Europa stattfindet, auf der die wichtigsten sowjetischen Initiativen behandelt werden, die auf die Schaffung einer Atmosphäre des Vertrauens zwischen den Staaten gerichtet sind.

Es ist auch kein Zufall, daß zu propagandistischen Bekämpfung der „großangelegten Kriegsbewegungen“ der NATO ein gut geprobter und im voraus geplant antisowjetischer „Bummel ins Spiel gebracht wurde, der von der Rechtspresse um ein weiteres „unbekanntes“ U-Boot aufgezogen wurde, das in den nördlichen Gewässern aufgetaucht sein soll. In der Presse wird eine wütende Kampagne geführt, die darauf angelegt ist, die Spannungen im Norden Europas anzuhäufeln, Mißtrauen und Feindseligkeit zwischen den benachbarten Ländern zu säen.

Unter dem Deckmantel der abgedroschenen Mär von einer imaginären „sowjetischen militärischen Bedrohung“ setzen die Machthaber aus dem Pentagon und die NATO-Generäle verstärkt die militaristischen Pläne durch, die unheilvolle Folgen heraufbeschwören.



Die französischen Wärtigkeiten setzen den Kampf gegen Massenentlassungen fort, die die Kohärenz des Westens gefährden. Durch die Politik der Unternehmung, gerichtet auf die Schließung unrentabler Gruben, werden immer mehr Bergarbeiter aus dem Betrieb entlassen.

Im Bild: Ein Teilnehmer der Protestkundgebung der Grubenleute, die in der Stadt Metz im Osten Frankreichs, stattfand.

Foto: AP-TASS

Ihr Ziel ist eindeutig: Norwegen soll tiefer in den Sumpf der Kriegsvorbereitungen hineingezogen und die „Nordflanke“ der NATO fester in die nukleare Strategie eingebunden werden, um die Prinzipien der norwegischen Verteidigungspolitik zunichte zu machen, die die Nichtstationierung ausländischer Truppen und von Kernwaffen auf dem Territorium des Landes in Friedenszeiten betreffen. Diese heimtückischen Pläne werden durch die in Stockholm aufgetauchten Berichte am Tagessicht gebracht, das Pentagon wolle, Marschflugkörper in skandinavischen NATO-Mitgliedsländern stationieren.

Diese gefährliche Politik wird von den breiten Bevölkerungsschichten und der Öffentlichkeit Norwegens und aller skandinavischen Länder entschieden zurückgewiesen. Immer mehr Norweger werden sich dessen bewußt, daß die Realisierung der amerikanischen NATO-Politik Europa gefährlich unmittelbar an die Schwelle Europas rücken wird. Mit ihrer Verurteilung des Kurses der USA-Administration auf die Absicherung der Vormachtstellung in der Welt für Washington treten sie für Frieden, Sicherheit und gute Nachbarschaft nicht nur im Norden Europas, sondern auf dem gesamten europäischen Kontinent ein.

Robert SEREBRENNIKOW

Das Justizministerium der USA hat die Zustimmung des Kriegsverbrechers Alexander Lehmann für dessen Deportation in die Bundesrepublik Deutschland abgelehnt. Wie die Nachrichtenagentur AP in ihrer Meldung darüber konstatiert, wird Lehmann der Ermordung von Zivilpersonen auf dem während des zweiten Weltkrieges anberaumten besetzten Territorium der sowjetischen Ukraine beschuldigt.

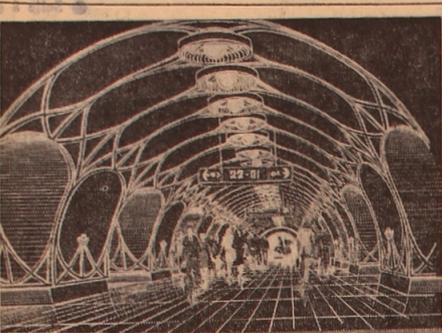
Verhandlungen zwischen dem Justizministerium und Lehmann über dessen Deportation wurden im November 1981 aufgenommen. Man brachte also rund 1981 die Absicht zum Ausdruck, den ehemaligen Nazi zur Abreise in die Bundesrepublik zu überreden. Er soll die Vereinigten Staaten bis zum 26. Mai dieses Jahres verlassen.

Gegenwärtig leben in den USA rund 50 000 Nazi-Verbrecher, wobei Lehmann, der 1956 aus der BRD in die USA gekommen war, erst der sechste von ihnen ist, der „nach eigenem Wunsch“ deportiert wird.

Eine strenge Strafe für die während des Krieges begangenen Morde an sowjetischen Zivilpersonen braucht Lehmann allerdings nicht zu befürchten. Seit 1981 sind in den USA über 100 000 Straftäter verurteilt worden, 88 587 Strafverurteilte gegen Kriegsverbrecher in der Bundesrepublik angeklagt. 80 355 davon wurden dann in der Bundesrepublik verurteilt und die meisten von den abgeurteilten Verbrechern erhielten überaus milde Strafen.

Verdiente Strafe

Das Justizministerium der USA hat die Zustimmung des Kriegsverbrechers Alexander Lehmann für dessen Deportation in die Bundesrepublik Deutschland abgelehnt. Wie die Nachrichtenagentur AP in ihrer Meldung darüber konstatiert, wird Lehmann der Ermordung von Zivilpersonen auf dem während des zweiten Weltkrieges anberaumten besetzten Territorium der sowjetischen Ukraine beschuldigt.



U-Bahn für Alma-Ata

Auf einer Strecke der von den Fachleuten des Instituts „Metro-... Kasachstans projektierten U-Bahn sind Versuchsarbeiten zu Ende...

Die Metropole der Republik gehört nun zu den Städten mit mehr als einer Million Einwohnern. Die Entwicklung von Alma-Ata, die Errichtung neuer Wohnkomplexe und Industrieobjekte...

Juri Nikulins neue Beschäftigung

Die Nachrichten, Juri Nikulin, der durch sein Maskenspiel die Herzen der Zirkusfreunde vieler Länder der Welt erobert hat...

Es sind wahre Worte, doch die ganze Wahrheit mühen sie noch nicht aus, Nikulin konnte die Manege nur unter der Bedingung verlassen, daß er im Zirkus blieb...

Und nun, wie in der magischen Truhe des bekannten Illusionisten Kio verwandelt, erschienen die von Tolpatsch „Jurik“ als soldier, respektabler Direktor und Chefregisseur des Moskauer Zirkus auf dem Zweitnoi Boulevard...

Durch diese Metamorphose im Schicksal eines der im Volke beliebtesten Künstler interessiert, richteten die Reporter an Nikulin häufig die Frage, was ihn bewegt habe, die Manege zu verlassen...

Praktische Winke

Rund um die Nähmaschinen

In vielen Haushalten ist die Nähmaschine unentbehrlich geworden. Ob alt oder neu, bestimmte Kriterien sind beiden Typen eigen...

Als Grundregel für die Stichlänge gilt: feiner Stoff mit dünnem Garn und kleinen Stichen. Wird zum Backen Tafelöl verwendet, reiche drei Viertel der Butter oder Margarine...

Probieren Sie mal!

...einen Apfel in die Brotkruste zu legen, dann bleibt das Brot länger frisch.

...Zwiebelringe vor dem Gebrauch mit etwas Druck hin und her zu rollen. Sie lassen sich danach besser ausdrücken.

...zusammen mit einem Spülmittel die Schalen ausgepörrt Zitronen, in das Abwaschwasser zu geben. Geschir und Gläser werden so einen funkenden Glanz bekommen.

Butter führt sich leichter in einer erwärmten Schüssel sahnig. Wird zum Backen Tafelöl verwendet, reiche drei Viertel der Butter oder Margarine...

Die Staatliche Versicherung - Ihr Freund



Das Leben ist kein Kinderspiel, lautet eine alte Volksweisheit. Und diese Wahrheit darf niemand verkennen.

Mit jedem Jahr wächst die Zahl derjenigen, die Verträge mit den Organen der Staatlichen Versicherung eingehen möchten.

Nachstehend wollen wir unsere Leser mit den Arten der Versicherung vertraut machen.

Als Ausnahme aus der Regel



Seien Sie vorsorglich und umsichtig!

Volljährigkeit feiern, ein Geschenk oder das Allerletzte für den erwachsenen Sohn oder die Tochter, den Enkel oder die Enkelin kaufen kann man mit Hilfe der Staatlichen Versicherung...



Im nötigen Moment

Die Summe für gemischte Lebensversicherung wird nach Ablauf der Versicherungsperiode bei Eintritt des ständigen (vollen oder teilweise) Verlustes der allgemeinen Arbeitsfähigkeit durch Unfalltod sowie durch den Tod des Versicherten ausbezahlt.

Die Straße ist voll Gefahren

Daher empfiehlt Ihnen die Gebietsverwaltung für Staatliche Versicherung Verträge über Verkehrsmittelversicherung abzuschließen.

Nur glückbringend

In der Regel bedarf eine junge Familie in der ersten Zeit einer materiellen Unterstützung. Die Staatliche Versicherung hilft den Eltern, den Haushalt lange vor der Hochzeit so zu planen, daß am Tag der Eheschließung die erforderlichen Mittel da sind.

Denken Sie an die Zukunft

Bei Schaden, zugefügt durch einen Brand, eine Explosion, ein defektes Heizungssystem, durch defektes Wasserleitungs- und Kanalisationsnetz, durch Eindringen von Wasser aus Nachbarräumen oder durch Diebstahl, Störungen bzw. Zerstörung während Naturkatastrophen, wird der Wert des Vermögens durch die Staatliche Versicherung ersetzt.

Unsere Anschrift: KAZACHSKAYA SSSR, 473027, г. Целиноград, Дом Советов, 7-й этаж, «Фройндшафт»